

Franz Wey erklärt ...

... Low-SAPS-Motorenöle



Franz Wey ist eidg. dipl. Automobilkaufmann sowie Diagnostiker und bei der hostettler autotechnik ag für Technik und Diagnose zuständig.

Warum benötigen Dieselfahrzeuge mit Abgasnachbehandlungssystemen (Katalysator/Russpartikelfilter) spezielle Motorenöle?

Die europäische Gesetzgebung verlangt immer bessere Abgaswerte. Damit die Abgasnorm EURO IV und ab 2008 die Abgasnorm EURO V eingehalten werden kann, muss der Schadstoffausstoß (Stickoxide, Partikel und Russpartikel) deutlich reduziert werden. Die Fahrzeughersteller entwickeln verschiedene Technologien, damit sie den Anforderungen gerecht werden. Optimierungen im innermotorischen Bereich, Abgasrückführung, Partikelfilter oder Harnstoff als zusätzlicher Betriebsstoff sind nur einige Massnahmen, welche weiterverfolgt werden müssen.

Einen wichtigen Faktor in der Abgaszusammensetzung stellen die Eigenschaften des Motorenöls dar. Der Einsatz von Motorenöl mit neuen Grundöl- und Additivtechnologien ist erforderlich für Fahrzeuge, welche die Abgasnormen EURO IV

und EURO V erfüllen müssen. Vorgeschrieben sind Motorenöle mit einem stark reduzierten Gehalt an Sulfatasche (SA), Phosphor (P) und Schwefel (S). Daher auch der Begriff: Low SAPS! Diese Auslegung ermöglicht eine maximale Reduzierung der Abgasemissionen zur Einhaltung der Grenzwerte. Durch die Verwendung von Low-SAPS-Motorenöl wird der Wirkungsgrad der Abgasnachbehandlung optimiert, weil zu hohe Anteile von Sulfatasche, Phosphor und Schwefelanteile die Russpartikelfilter und Katalysatoren verstopfen können. Denn im Partikelfilter kann nur Russ eliminiert werden, nicht aber die Verbrennungsrückstände.



Wie erkenne ich nun, welches Öl ich verwenden soll? Seit Mitte 2004 werden die Motorenöle in neue Spezifikationen eingeteilt. Neben der Klassifizierung durch API (American Petroleum Institut) gelten für europäische Betriebsbedingungen die Klassifizierung ACEA (Vereinigung der europäischen Automobilkonstrukteure) als Massstab. Es gelten folgende Klasseneinteilungen:

- Klasse A:** Motorenöl für Benzinmotoren
- Klasse B:** Motorenöl für Diesel-Pkw-Motoren und leichte Nutzfahrzeuge
- Klasse C (NEU):** Motorenöle für Otto- und Diesel-Pkw-Motoren und leichte Nfz mit Abgasnachbehandlungssystemen

Klasse E: Motorenöl für schwere Nutzfahrzeug-Dieselmotoren

Die Klasse C wird im Weiteren unterteilt in C1/C2/C3. Je nach Herstellervorschrift muss das entsprechende Öl eingefüllt werden.

z.B.: C1 für Mazda (neue 5er- und 6er-Baureihe)/C2 für HDi-Motoren von Peugeot und Citroën/C3 für Suzuki und Kia.

Leisten wir unseren Beitrag zum Umweltschutz und verwenden das vom Fahrzeughersteller empfohlene Motorenöl für die entsprechenden Fahrzeuge.

